



Inspiziert von Wellen und Möwen: Die Fassade des neuen Hochregallagers von Ikea wird voraussichtlich ab 2019 an der Stadteinfahrt zu sehen sein.

VISUALISIERUNG: IKEA

# Ikea empfängt Besucher ganz maritim

Kieler Architekturbüro gewann den Fassadenwettbewerb für das neue Hochregallager

VON ANNE STEINMETZ

**SÜDFRIEDHOF.** Sie wird in Zukunft das Erste sein, was von der Autobahn Ankommende von Kiel sehen: die Fassade vom neuen Ikea-Hochregallager. Jetzt steht fest, wie das Gebäude aussehen wird. Bereits Ende Dezember wurde der Sieger im Fassadenwettbewerb gekürt, teilte der Möbelkonzern am Donnerstag mit.

Wellen in Blau-Grau und Weiß sind schon von Weitem zu erkennen. Vom Meer und fliegenden Möwen hat sich das Kieler Architekturbüro DHBT-Architekten bei seinem Entwurf inspirieren lassen. Gleichzeitig soll durch die Struktur der Fassade, ein Licht- und Schattenspiel entstehen. Je nach Blickwinkel und Tageszeit soll der Turm für den Betrachter immer wieder anders aussehen. Mit diesem Konzept überzeugten die Kieler Architekten die neunköpfige Jury.

„Das neue Hochregallager wird am bisherigen Standort eine hohe Raumwirksamkeit entwickeln, die besondere



Ikea will das Kieler Haus umbauen, die Verkaufsfläche soll sich von 17 000 auf 22 000 Quadratmeter vergrößern. FOTO: FRANK BEHLING

Anforderungen an die Architektur des Gebäudes stellt“, sagt Bürgermeister Peter Todeskino (Grüne), der selbst Jury-Mitglied war. An der für Kiel wichtigen Stadteinfahrt sei es notwendig gewesen, mehr als eine beliebige Gewerbearchitektur zu bekommen. Dem sei der Siegerentwurf gerecht geworden. „Mir kam es insbesondere darauf an, ein leichtes und liches Gebäude an diesem für Kiel

wichtigen Ort zu erhalten.“ Er sei außerdem dankbar, dass Ikea auf Wunsch der Stadt einen Architektenwettbewerb durchgeführt hat.

Es werde derzeit geprüft, ob der Ikea-Schriftzug noch stärker integriert werden könnte, hieß es vom Möbelkonzern. Im Entwurf war der Schriftzug auf einem blauen Band auf die Fassade aufgesetzt worden, das müsse nicht so bleiben. Auch bei der Auswahl der Ma-

terialien und der technischen Umsetzung könne es noch Abweichungen zum Konzept geben.

Das neue 30 Meter hohe Hochregallager des Ikea-Hauses ist Teil der geplanten Erweiterung. Bis zum Sommer 2019 will der Möbelkonzern die Verkaufsfläche des Hauses am Westring um 5000 Quadratmeter auf dann 22 000 Quadratmeter erweitern, auch das Restaurant soll nach dem Umbau größer werden. Rund 70 weitere Sitzplätze soll es künftig geben. Um der wachsenden Kundenzahl gerecht werden zu können, wird auch das Parkhaus vergrößert. Einen Ausbau von zwei auf fünf Ebenen plant der Konzern, bei bis zu 130 Stellplätzen auf jedem Parkdeck. Auch die Außenfläche will der Konzern neu gestalten. Wie bisher ist eine Begrünung geplant, die Umfahrung des Gebäudes muss durch die Erweiterung jedoch verlegt und deshalb auch die Lärmschutzwand zur angrenzenden Autobahn versetzt werden.

Der schwedische Möbelriese will den Kieler Standort au-

ßerdem energetisch umstellen. Nach dem Umbau soll der Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien stammen, ab 2020 sogar aus eigenen Kraftwerken, außerdem will der Konzern seine Beleuchtung komplett auf LED umstellen. Der Verleih von E-Bikes und Lastenrädern sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind ebenfalls Teil des neuen grünen Konzeptes.

➔ Der schwedische Möbelkonzern investiert rund 60 Millionen Euro in sein Kieler Haus.

Rund 60 Millionen Euro nimmt Ikea für die Neugestaltung seines Kieler Standortes in die Hand. Nach den bisherigen Plänen wird von Juni bis November 2017 das Parkhaus vergrößert, danach will der Konzern mit dem Umbau des Möbelhauses beginnen. Im Juni 2019 soll dann das neue Haus stehen und an der Stadteinfahrt die maritime Fassade am Hochregallager zu sehen sein.